

Studienvariante Quereinstieg Primarstufe

Studienkonzept

Die PH FHNW bietet eine Studienvariante für berufserfahrene Personen ab 27 Jahren an, welche den Primarlehrberuf ergreifen wollen. Die Studienvariante Quereinstieg Primarstufe verbindet systematisch das Studium in Muttenz oder Brugg-Windisch und den Arbeitsort Schule im Bildungsraum Nordwestschweiz. Sie umfasst 180 ETCS und wird in drei Jahren in Vollzeit absolviert.

Studien- und Berufsziel

Als Primarlehrperson unterrichten und unterstützen Sie **Schüler*innen der 1. bis 6. Klasse in bis zu sechs verschiedenen Schulfächern**. Sie begleiten kompetent ihren optimalen Übergang zur nächsten Bildungsstufe. Dazu gestalten Sie Ihren Berufsalltag weitgehend autonom und realisieren auch eigene Anliegen. Die Zusammenarbeit mit anderen Lehrpersonen und Fachpersonen im Schulhaus ist ein wesentliches Merkmal Ihres Berufs.

Die Studienvariante Quereinstieg Primarstufe führt in all diese Themenbereiche berufsfeldbezogen ein und verbindet Studienelemente mit Ausbildungselementen. Denn die komplexen Anforderungen verlangen fundierte pädagogische, fachliche und fachdidaktische Kompetenzen. Ziel des Studiums ist, Ihnen als zukünftiger Lehrperson das notwendige Rüstzeug zu vermitteln. So können Sie Ihren Unterricht gemäss den individuellen Voraussetzungen und Bedürfnissen der Schüler*innen und gemäss Vorgaben des Lehrplans erfolgreich und sinnstiftend gestalten.

Studium

Die Studienvariante Quereinstieg richtet sich explizit an **berufserfahrene Personen ab 27 Jahren**, welche den Lehrberuf ergreifen wollen. Die Basis dieser Studienvariante bildet das von der Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) ausgearbeitete Modell der «Formation par l'emploi». Das Besondere an diesem Modell ist der **Begleitete Berufseinstieg**: Ab dem zweiten Studienjahr wird eine begleitete Lehrtätigkeit im Rahmen einer Teilzeitanstellung auf der Primarstufe ins Studium integriert.

Die Ausbildung zur Primarlehrperson in der Studienvariante Quereinstieg dauert insgesamt **drei Jahre** und entspricht einem **Vollzeitstudium**. Es handelt sich um ein anspruchsvolles, facettenreiches und fokussiertes Studium mit einem hohen Selbststudien- und Praxisanteil, das nicht in Teilzeit absolviert werden kann. Das Studium führt zu einem schweizweit gültigen **Lehrdiplom** (die EDK-Anerkennung ist in Vorbereitung).

Studienverlauf

In der Studienvariante Quereinstieg Primarstufe absolvieren die Studierenden das **erste Studienjahr** ausschliesslich an der Pädagogischen Hochschule und folgen dabei einem kompakten Stundenplan. Die Lehrveranstaltungen finden standortspezifisch an drei

vorab bekannten Wochentagen statt. Die übrigen Tage unter der Woche dienen dem Selbststudium bzw. der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen. Einzelne Veranstaltungen des Grundstudiums sind zudem als Blockwochen geplant.

Inhaltlich bereitet das erste Studienjahr auf den Begleiteten Berufseinstieg im zweiten Studienjahr vor. Neben den Lehrveranstaltungen in den Schulfächern und in den Erziehungswissenschaften umfasst es im Rahmen der Berufspraktischen Studien ein dreiwöchiges Praktikum im Zwischensemester nebst Begleitveranstaltungen.

Im **zweiten und dritten Studienjahr** werden verstärkt Studienelemente mit Berufsfeldelementen verbunden, d.h. neben den Lehrveranstaltungen an der Pädagogischen Hochschule arbeiten die Studierenden parallel an einer Primarschule im Bildungsraum Nordwestschweiz. Zeitlich konzentrieren sich die Lehrveranstaltungen nun auf nur noch zwei standortspezifische, vorab bekannte Wochentage, und es sind keine weiteren Blockwochen vorgesehen. Die übrige Zeit steht für das Selbststudium und für den Unterricht an den Schulen zur Verfügung. Der Studienverlauf zeigt sich in der Studienvariante Quereinstieg grafisch wie folgt:

1. Studienjahr		2. Studienjahr		3. Studienjahr	
Grundstudium (berufsvorbereitend)		Hauptstudium (berufsbegleitend)			
PH	Studium im Umfang von 54 ECTS*: kompakter Stundenplan und Selbststudium	Studium im Umfang von 26 ECTS*: kompakter Stundenplan und Selbststudium	Studium im Umfang von 36 ECTS*: kompakter Stundenplan und Selbststudium		
	Grundlegungspraktikum im Umfang von 4 ECTS	Integrations- und Praxismodule im Umfang von 34 ECTS 30-50% Unterrichtstätigkeit	Integrations- und Praxismodule im Umfang von 26 ECTS 30-50% Unterrichtstätigkeit		
Praxis					

* je nach Wahlen im Wahlpflichtbereich geringfügig abweichend, da zeitlich versetzt zu absolvieren

Pflicht und Wahlpflichtfächer

Die Ausbildung angehender Primarlehrpersonen umfasst die **Pflichtfächer** Deutsch, Mathematik, Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG, ein Fach) sowie Informatische Bildung. Die Studierenden definieren zudem ihr fachliches Portfolio durch die Wahl weiterer Schulfächer, der Wahlpflichtfächer.

Eine erste Wahl betrifft hier die **Fremdsprache**: In der Studienvariante Quereinstieg entscheiden sich die Studierenden für Französisch oder Englisch. Der Besuch von Lehrveranstaltungen des zweiten Studienjahrs erfordert das Sprachniveau B2 mit bestimmter Punktzahl gemäss dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen. Die Diplomierung hingegen setzt eine Sprachkompetenz auf dem Niveau C1 voraus. Wer bei Studienbeginn ein B2 mitbringt, hat die Möglichkeit, als Alternative zu den Angeboten externer Anbieter an einem extra-curricularen Angebot der Hochschule teilzunehmen. Ebenso kann das C1 entweder mit einem internationalen Zertifikat oder mit einer PH-übergreifenden berufsspezifischen Sprachkompetenzprüfung

nachgewiesen werden. Darüber hinaus ist ein vierwöchiger, in zwei Blöcke teilbarer Aufenthalt im Sprach- und Kulturraum der gewählten Fremdsprache bis zur Diplomierung nachzuweisen.

Die zweite Wahl betrifft den Bereich der **musischen, ästhetischen und sportlichen Fächer**: Zur Wahl stehen drei Fächer; die Studierenden entscheiden sich für zwei von ihnen und unterrichten diese später: Bewegung und Sport (Schulfach Turnen), Musik (Schulfach Musik) sowie Gestalten (Schulfächer Bildnerisches und Technisch-Textiles Gestalten). Im Fach Musik ist ein zweisemestriger Instrumentalunterricht integriert; die Wahl des Instruments ist frei im Rahmen des Angebots. Alle Studierenden haben die Möglichkeit, nach ihrem Studium das nicht gewählte dritte Fach in einem Facherweiterungsstudium zu absolvieren, ebenso die zweite Fremdsprache.

Studienbereiche und Studienelemente

Inhaltlich gliedert sich das Studium in **vier Studienbereiche**: die Erziehungswissenschaften, die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken sowie die Berufspraktischen Studien. Ergänzt wird es durch die vier **Studienelemente** Einführungsveranstaltung, Forschung & Entwicklung, Integrationsmodule und Bachelorarbeit. Thematisch stehen im Mittelpunkt der **Erziehungswissenschaften** altersspezifische Aspekte der Entwicklung, der Bildung, des Lernens und der unterrichtlichen Interaktionsprozesse sowie deren gesellschaftliche Bedingungen. In diesem Studienbereich sind verbindlich Lehrveranstaltungen in den Bereichen Bildung und Unterricht; Individuum und Lebenslauf; Inklusive Bildung sowie Kultur und Gesellschaft zu absolvieren.

In den **Fachwissenschaften** erwerben die Studierenden in den Schulfächern die entsprechenden fachlichen und theoretischen Inhalte sowie das fachspezifische Können. Kernthemen der **Fachdidaktiken** sind Fragen und Probleme des fachbezogenen Lehrens und Lernens sowie das Planen, Durchführen und Auswerten von Unterricht, ausserdem die Diagnose der Vorkenntnisse von Schüler*innen mit dem Ziel, sie in ihrem Lernen gezielt zu unterstützen.

Die **Berufspraktischen Studien** reflektieren die Bedeutung schulbezogener Bilder und Erfahrungen für das lehrberufliche Handeln und betrachten erste Praktikumserfahrungen reflexiv und fallanalytisch. Das Hauptstudium steht in enger Verbindung mit der integrierten Berufstätigkeit in den Schulen. Es thematisiert den eigenen Professionalisierungsprozess und die vielfältigen, komplexen Anforderungen vor Ort. Das Studienelement **Einführungsveranstaltung** unterstützt die Studierenden beim Einstieg ins Studium und in die neue Rolle als Student*in. Das Modul **Forschung & Entwicklung** führt Studierende in das wissenschaftliche Arbeiten ein. Die **Integrationsmodule**

verbinden durch die Analyse konkreter, selbst erlebter Unterrichtssituationen wissenschaftliche und berufliche Perspektiven auf Unterricht und Schule. In der

Bachelorarbeit setzen sich die Studierenden im 5. und 6. Semester mit forschendem Zugang und betreut durch Dozierende vertieft mit einem Thema mit Schulfeld- und Zielstufenbezug auseinander.

Eine Übersicht über alle Module aller Studienbereiche und aller Studienelemente pro Studiensemester bietet die «Handreichung Studienvariante Quereinstieg Primarstufe».

Studienjahr und Semester

Ein **Studienjahr** umfasst jeweils zwei **Semester**: Es beginnt mit dem Herbstsemester und endet mit dem Frühlingsemester. Dabei umfasst das **akademische Semester** das gesamte Kalenderjahr: für das Herbstsemester den Zeitraum vom 1. September bis zum 31. Januar und für das Frühlingsemester den vom 1. Februar bis zum 31. August. Das **kursorische Semester** bezeichnet demgegenüber die Zeitspanne, in der Lehrveranstaltungen stattfinden. Im Herbstsemester startet dieses i.d.R. in Kalenderwoche (KW) 38 und endet in KW51. Im Frühlingsemester beginnt es i.d.R. in KW8 und endet in KW22. Während der Basler Fasnacht und während einzelner «Communis»-Veranstaltungen der PH FHNW finden grundsätzlich keine Lehrveranstaltungen statt, gleiches gilt für die sogenannten Wochen ohne institutionelle Veranstaltungen im Sommer in den KW 28, 29, 30 sowie für den Jahreswechsel in KW52. Details legt die Übersicht der Semesterdaten an der PH FHNW fest. Zu beachten bleibt: Die Semester an der PH und die Organisation des Schuljahres in den Primarschulen sind nicht deckungsgleich, vor allem bezüglich der Ferien.

Grundstudium und Hauptstudium

Die drei Studienjahre der Studienvariante Quereinstieg gliedern sich ausserdem zeitlich in ein **Grundstudium** und ein **Hauptstudium**: Das Grundstudium umfasst das erste Studienjahr und führt in die verschiedenen Fragen und Fächer des Unterrichtens ein. Abgesehen vom Grundlegungspraktikum im Winter zwischen dem ersten und zweiten Studiensemester wird es ausschliesslich an der Pädagogischen Hochschule absolviert. Für das zweite und dritte Studienjahr treten die Studierenden ins Hauptstudium über und setzen sich komplexer und vertiefter mit den zu vermittelnden Inhalten auseinander. Elemente des Studiums sind hier mit der Teilzeitanstellung an der Schule kombiniert.

Kohorte und Vollzeitstudium

In der Studienvariante Quereinstieg bilden alle Studierenden eines Studienjahrgangs eine eigene **Kohorte** mit eigenen, spezifischen Modulen, die nicht von Studierenden anderer Studienvarianten belegt werden können. Die Studienvariante Quereinstieg ist daher nur

entlang eines vorgegebenen Stundenplans und somit nur im Modus eines **Vollzeitstudiums** studierbar.

Start ins Studium

Das Studium am Institut Primarstufe beginnt in Kalenderwoche (KW) 37 mit einer **Auftaktwoche**: Diese umfasst neben Begrüssung und Kennenlernen auch biografische Arbeit mit den beratenden Dozierenden der Studienvariante, drei Blocktage des Moduls Einführungsveranstaltung, Fragestunden und einen Einstufungstest in der gewählten Fremdsprache. Ab der KW38 finden die regulären Lehrveranstaltungen des Herbstsemesters statt.

Module, Modulgruppen und ECTS-Punkte

Das Studium an der Pädagogischen Hochschule ist modularisiert: **Module** sind zeitlich und thematisch begrenzte Lehreinheiten, meist einzelne Lehrveranstaltungen, denen bestimmte, von den Studierenden zu erwerbende Kompetenzziele zugeordnet sind. Zusammengehörige Module sind wiederum zu **Modulgruppen** gebündelt. Z.B. setzt sich die Modulgruppe Fachwissenschaft Mathematik aus den beiden Modulen Fachwissenschaft Mathematik 1 und Fachwissenschaft Mathematik 2 zusammen. Module schliessen in der Regel mit einer **Überprüfung** des Kompetenzerwerbs ab, der mit «erfüllt» oder «nicht erfüllt» bewertet oder benotet wird. Dies kann in Form einer schriftlichen und/ oder mündlichen Prüfung erfolgen, durch Abgabe einer schriftlichen Arbeit oder durch eine andere Form des Leistungsnachweises. Ein Modul hat ferner Anteile an verbindlicher **Präsenz** (meistens vor Ort, mitunter im digitalen Raum) sowie Anteile der Vor- und Nachbereitung im Selbststudium. In der Studienvariante Quereinstieg werden die Module überwiegend in vierstündigen Blöcken angeboten. Die standortspezifischen Stundenpläne stehen zum Studienstart für die gesamten drei Studienjahre fest. Einzelne Veranstaltungen sind als Blockwochen geplant, so das einwöchige Basisseminar und das Praktikum Grundlegung im Anschluss an das erste Studiensemester. Die erbrachten Studienleistungen werden im **European Credit Transfer System (kurz ECTS)** kreditiert. Dieses System definiert den Arbeitsaufwand von Studierenden. 1 ECTS-Punkt entspricht rund 30 Arbeitsstunden, und ein Semester umfasst etwa 30 ECTS-Punkte, was folglich einem Aufwand von ca. 900 Arbeitsstunden (im akademischen Semester) entspricht. In der Studienvariante Quereinstieg erhalten die Studierenden im ersten Studienjahr 58 ECTS-Punkte, im zweiten Studienjahr 60 ECTS-Punkte und im dritten Studienjahr 62 ECTS-Punkte für den erfolgreichen Abschluss aller vorgegebenen Module.

Modultypen: Lehrveranstaltungen, Individuelle Arbeitsleistungen, Integrationsmodule

In der Studienvariante Quereinstieg werden zunächst verschiedene **Lehrveranstaltungen** ausgebracht: Bei diesem Modultyp handelt es sich in der Regel um Seminare, Vorlesungen, Reflexionsseminare sowie Mentorate. Ein **Seminar** ist eine Lern- und Lehrveranstaltung, in welcher interaktiv gearbeitet wird. Zum Beispiel erarbeiten sich die Studierenden im Seminar Fachwissenschaft Deutsch 2 einen Überblick über die Kinder- und Jugendliteratur und vertiefen einen Aspekt, etwa die Kinderlyrik. Die **Vorlesungen** umfassen grössere Studierendengruppen und sind auf Wissensvermittlung fokussiert. Die **Reflexionsseminare** und **Mentorate** ergänzen die Praxisphasen und reflektieren die Praxiserfahrungen, Haltungen und Überzeugungen der Studierenden.

Neben den Lehrveranstaltungen erbringen die Studierenden im Hauptstudium verschiedene **Individuelle Arbeitsleistungen (IAL)**. Die IAL bilden einen eigenständigen Modultyp und gehören jeweils zu einer Modulgruppe. In der Regel handelt es sich um praxisorientierte Studien und eigenständige Arbeiten. Beispielsweise erarbeiten die Studierenden im Modul IAL Fachdidaktik Mathematik mit entsprechender Fachliteratur Thesen für einen erfolgreichen Mathematikunterricht, etwa in den Bereichen produktives Üben, Umgang mit Rechenschwäche oder Einsatz elektronischer Medien im Mathematikunterricht. Auch das **Integrationsmodul** wird ausschliesslich im Hauptstudium absolviert, in Form fachwissenschaftlich-fachdidaktischer **Fach-Integrationsmodule** und erziehungswissenschaftlicher **EW-Integrationsmodule**. Dieser Modultyp verbindet die berufliche Tätigkeit in der Schule mit einer hochschulseitigen Begleitung. Anders als die meisten Lehrveranstaltungen beginnen die Fach- und EW-Integrationsmodule mit einer Einführung an der Hochschule, stellen unter dem Semester Beratungsangebote zur Verfügung und enden mit einer gemeinsamen Präsentation an der Hochschule. Ein EW-Integrationsmodul kann etwa einführend das Konzept Selbstgesteuerten Lernens und adäquate unterrichtliche Umsetzungsformen behandeln. Während des Semesters können die Studierenden entsprechende Lernformen entwickeln, in das eigene Unterrichtshandeln im Rahmen der Anstellung integrieren und für eine Präsentation an der gemeinsamen Abschlussveranstaltung dokumentieren.

Von den Studierenden ist sicherzustellen, dass sie in den zwei Jahren Ihrer Anstellung in mindestens vier unterschiedlichen Fächern unterrichten, damit sie insgesamt vier verschiedene fachwissenschaftlich-fachdidaktische Integrationsmodule belegen können. Die Belegung eines Integrationsmoduls in einem nicht unterrichteten Fach ist nicht sinnvoll; zudem können nicht alle Integrationsmodule in jedem Semester angeboten

werden. Für die Studierenden bedingt dies eine sorgfältige Planung ihrer beruflichen Tätigkeit in der Schule.

Integrierte Lehrtätigkeit

Die integrierte Teilzeitanstellung als Lehrperson auf der Primarstufe weist einen Umfang von minimal 30% bis maximal 50% aus und wird von den Studierenden im Laufe des ersten Studienjahres **selbst organisiert**. Über Details zur Stellensuche und zur Anstellung informiert spezifisch für Studierende, für Schulleitungen und für Mentors- und Praxislehrpersonen die Webseite «Begleiteter Berufseinstieg – Anstellung an der Schule». An der Schule unterrichten die Studierenden als Teil eines Klassenteams und übernehmen noch keine alleinige Verantwortung in der Klassenführung oder Elternarbeit. Begleitet werden sie zum einen von einer **Mentorin**, einem **Mentor** Begleiteter Berufseinstieg, zum anderen von einer qualifizierten **Praxislehrperson**, die Verknüpfungen zum Studium herstellt und die Unterrichtstätigkeit im Rahmen der Praxismodule der Berufspraktischen Studien qualifiziert. Die Lehrtätigkeit wird den Studierenden hochschulseitig kreditiert: im zweiten Studienjahr als Praxismodul Orientierung 1 und 2, im dritten Studienjahr als Praxismodul Vertiefung.

Iterative Bildung / Laufbahnoptionen

Der Beruf der Lehrperson bietet gute Rahmenbedingungen und Berufschancen. Eine qualitativ hochstehende Bildung der Kinder und Jugendlichen ist eine der wertvollsten Ressourcen unserer Gesellschaft. Lehrpersonen werden daher immer nachgefragt sein, müssen aber aufgrund zunehmend komplexer und steigender Ansprüche an Bildung und Erziehung viel Flexibilität und eine hohe Bereitschaft zur **Weiterbildung** aufweisen.

Mit dem Studium legen Berufseinsteiger*innen die Basis für eine professionelle Entwicklung, die sie im Rahmen ihrer Berufstätigkeit sowie in organisierten Bildungsprozessen weiterführen. Der Anspruch an pädagogische Professionalität lässt sich nur erfüllen, wenn die Erfahrungen aus der eigenen beruflichen Praxis und wissenschaftliche Erkenntnisse bzw. fachdisziplinäre Entwicklungen fortlaufend reflektiert und systematisch aufeinander bezogen werden. Daher ist es angezeigt, dass Lehrpersonen aktiv und immer wieder – im Sinne iterativer Bildung – Weiterbildungsangebote nutzen, die auf diese Relationierung ausgerichtet sind.

Die PH FHNW stellt als Professionshochschule ein entsprechendes Angebot sicher. So stellt das Institut für Weiterbildung und Beratung (IWB) eine breite Palette an entsprechenden Angeboten zur Verfügung. Dazu gehören auch abschlussbezogene, auf anerkannten Kompetenzprofilen basierende Angebote (CAS-, DAS- und MAS-Lehrgänge), die eine professionelle Laufbahnentwicklung ermöglichen, wie z.B. ein Zertifikats-lehrgang CAS Schulleitung.

Information und Beratung

Aktuelle Informationen zur Studienvariante Quereinstieg finden Sie unter:

[fhnw.ch/ph/begleiteter-berufseinstieg](https://www.fhnw.ch/ph/begleiteter-berufseinstieg)

Die Studienberatung der PH FHNW berät Sie gerne:

[fhnw.ch/ph/studienberatung](https://www.fhnw.ch/ph/studienberatung)